

Liebe Angehörige, lieber Angehöriger

ein Mitglied Ihrer Familie wird aus unserem Krankenhaus in den häuslichen Bereich entlassen und benötigt dort weiterhin pflegerische Betreuung. Oder Sie haben bereits vor dem Krankenhausaufenthalt Ihren pflegebedürftigen Angehörigen versorgt?

Die Übernahme einer Pflege ist mit vielen Fragen und Unsicherheiten verbunden. Dies führt häufig dazu, dass Angehörige, die ihre Familienmitglieder pflegen, in eine Situation geraten, die sie körperlich und seelisch sehr belastet.

Wir möchten Ihnen in dieser Situation Unterstützung anbieten und Sie auf die Übernahme der Pflege im häuslichen Bereich, durch Beratung und Pflegeschulungen vorbereiten.

Unsere Leistungen im Rahmen der Familialen Pflege sind für Sie **unverbindlich und kostenlos**.

Um die Pflege zu Hause zu erleichtern, bieten wir Ihnen:

- **Pflegeberatungsgespräch**

Gemeinsam besprechen wir mit Ihnen ihre Situation und ermitteln Ihren individuellen Unterstützungsbedarf bei der häuslichen Pflege.

- **Pflegetraining im Krankenhaus**

Bereits während des Krankenhausaufenthaltes bieten wir Ihnen direkt am Patientenbett individuelle Schulungen an, um Ihnen Sicherheit bei der Pflege zu geben.

z.B. - Unterstützung Ihres Angehörigen bei der Mobilisation  
- Pflege bei vollständiger Bettlägerigkeit  
- Einsatz von Hilfsmitteln  
- rückschonende Pflegetechniken

- **Begleitung nach der Entlassung**

Im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt begleiten wir Sie auf Wunsch bis zu 6 Wochen im häuslichen Bereich. Wir vertiefen mit Ihnen die gelernten Pflegetechniken, Beraten Sie bei auftretenden Veränderungen in der Pflege und schulen Sie im Einsatz der vorhandenen Hilfsmittel.

- **Pflegekurs**

Für pflegende Angehörige und alle Interessierte. Die Initialpflegekurse finden in kleinen Gruppen statt, damit die individuelle Situation des Einzelnen berücksichtigt werden kann. Wir vermitteln Ihnen theoretisches Wissen und praktische Pflegetätigkeiten, um Ihnen bei der Versorgung ihres Angehörigen Sicherheit zu geben. Die Pflegekurse finden an 3 aufeinanderfolgenden Terminen für die Dauer von 3,5 Stunden statt.

Themen:

- Körperpflege
- Liege- Sitz- und Mobilisationsmöglichkeiten
- Vorbeugung von Begleiterkrankungen  
z.B. Dekubitus, Thrombose, Lungenentzündung
- Inkontinenzversorgung
- Anwendung von Hilfsmitteln zur Erleichterung der Pflege

Neben den Pflege Themen, beraten wir Sie auch über Möglichkeiten der Entlastung und Unterstützung in Ihrem individuellen Pflegealltag

**Bitte melden Sie sich bei Interesse bei den Pflegetrainerinnen.**

- **Angehörigen-Cafe**

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.30-17 Uhr laden wir Sie herzlich zu unserem Gesprächskreis für pflegende Angehörige ins Krankenhaus ein. Neben dem Erfahrungsaustausch bieten wir Ihnen fachliche Informationen und Vorträge.

**Um eine Anmeldung bei den Pflegetrainerinnen wird gebeten.**

## Ihre Ansprechpartnerin



**Frauke Gregorius**  
Krankenschwester  
Pflegetrainerin

Tel.: 0203/ 508- 5786  
Montag bis Donnerstag 7.00 – 15.30 Uhr  
Freitag 7.00 - 14.00 Uhr

Für die Beratung und Pflegetrainings vereinbaren wir mit Ihnen einen individuellen Termin.

Die Mitarbeiter auf den Stationen sind Ihnen gerne bei der Kontaktaufnahme behilflich.

### Familiale Pflege

Das von der AOK/Hamburg geförderte und von der Universität Bielefeld wissenschaftlich begleitete Modellprojekt „Familiale Pflege“ richtet sich an alle Angehörige, die Patienten zu Hause pflegen – alleine oder mit Unterstützung eines Pflegedienstes. Die Absicht ist, pflegende Angehörige durch Beratung und Schulung für die Pflegetätigkeit zu qualifizieren und sie in ihrer individuellen Lebenssituation zu unterstützen.

Das Angebot ist kostenlos und kann unabhängig von der Krankenkassenzugehörigkeit in Anspruch genommen werden.



Evangelisches  
**Klinikum Niederrhein**  
Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität Düsseldorf

Familiale Pflege

Evangelisches Krankenhaus Duisburg - Nord

## Pflege zu Hause Hilfe für pflegende Angehörige



Sie pflegen Ihren Angehörigen bereits zu Hause oder sind nach dem Krankenhausaufenthalt mit einer Pflegebedürftigkeit konfrontiert?